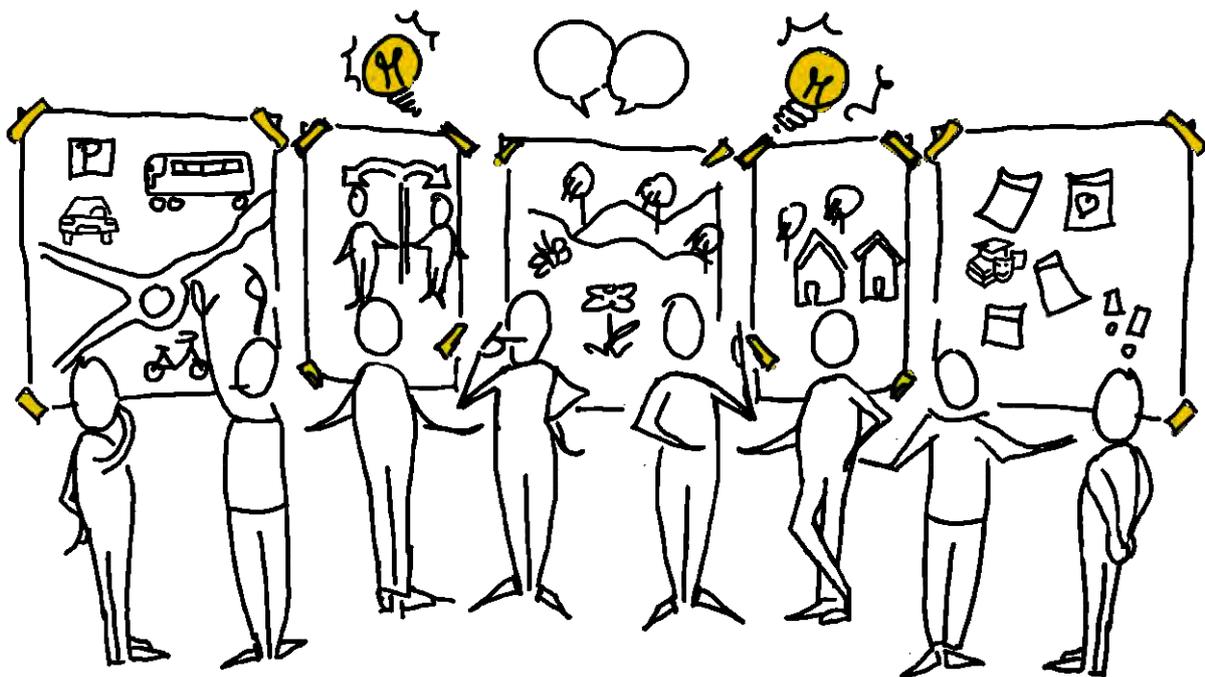


Zukunftswerkstatt I

Unterforst, Altforst, Forster Linde

03.02.2024, 11:00 - 16:00 Uhr
Gemeinschaftshauptschule Drimborn

STADTTEILPERSPEKTIVE ZUKUNFT FORST



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER



Stadt Aachen
Frauke Burgdorff
Lagerhausstraße 20
52064 Aachen

AUFTRAGNEHMER



Bovermannstraße 8
44141 Dortmund
0231.952083.0
www.plan-lokal.de

Alfred Körbel
Olaf Kasper
Lea Heer

März 2024

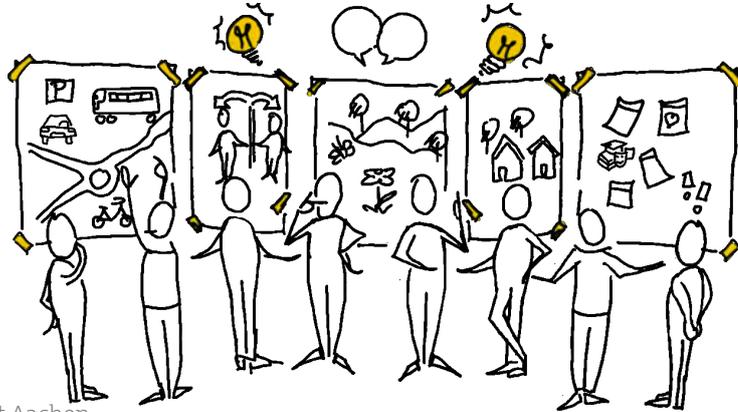
QUELLEN

Alle Abbildungen stammen –
sofern nicht anders angegeben
– von plan-lokal.

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS	4
2	ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT	7
	UNTERFORST	12
	ALTFORST	16
	FORSTER LINDE	20
	HALTESTELLE MOBILITÄT	26
3	RESÜMEE UND AUSBLICK	30

1 ANLASS



Grafik: Stadt Aachen

Die Erstellung einer Stadtteilperspektive für den Stadtteil Forst durch das Dortmunder Büro plan-lokal im Auftrag der Stadt Aachen wird von einer umfangreichen Beteiligung von Bewohner*innen, Akteur*innen und Politiker*innen begleitet (siehe Grafik auf S. 5).

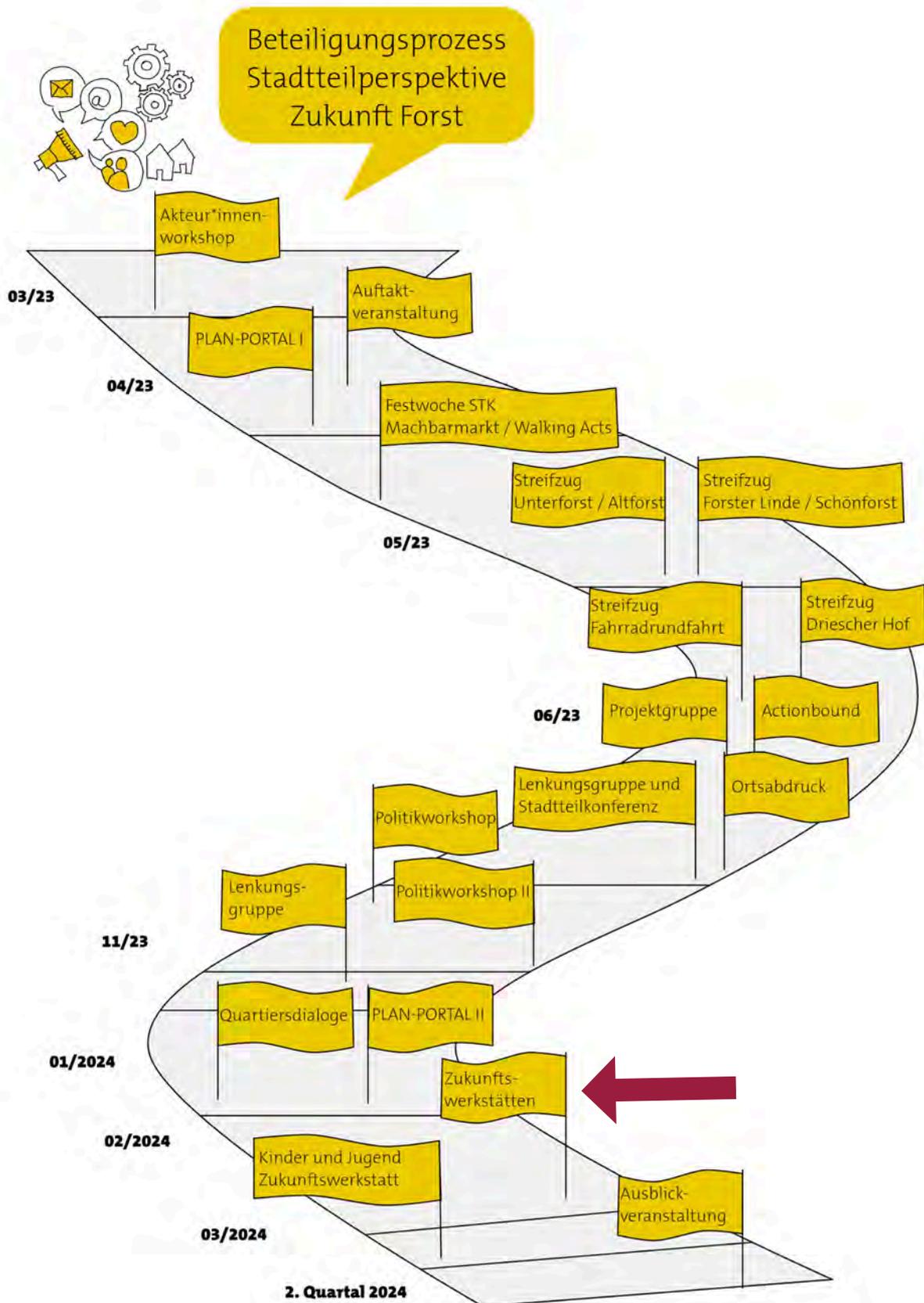
Dieser Beteiligungsprozess folgt den Phasen der Konzepterstellung: In der ersten Phase, der sogenannten „Analyse“, stand die Erfassung der Ausgangssituation aus den unterschiedlichen Perspektiven im Mittelpunkt („Wo stehen wir?“). Bei der sich daran anschließenden „Strategie“-Phase ging es um die Frage von Zielen und Entwicklungsrichtungen („Wo wollen wir hin?“). In der eigentlichen Konzeptphase schließlich sollen gemeinsam Maßnahmen und Projekte entwickelt werden, um die gesteckten Ziele erreichen zu können („Was müssen wir dafür tun?“).

Die Zukunftswerkstätten ermöglichten es den interessierten Bewohner*innen, Akteur*innen und Politiker*innen, sich mit der Weiterentwicklung und Konkretisierung der ersten Projektideen für die sechs Teilräume in Forst auseinanderzusetzen. Es wurden zwei Zukunftswerkstätten durchgeführt, bei denen in jeweils drei Kleingruppen zu drei von sechs Teilräumen gearbeitet wurde.

An der Veranstaltung am 03. Februar 2024 ordneten sich die Teilnehmenden entweder einer Kleingruppe zu Unterforst oder Altforst oder Forster Linde zu.

An der Veranstaltung am 24. Februar 2024 konnten die Teilnehmenden die Teilräume Schönforst, Driescher Hof oder Trierer Platz bearbeiten.

Nachfolgend werden die Ergebnisse des 03.02.2024 kurz zusammengefasst. Anknüpfend daran finden sich eine Fotodokumentation sowie die originalen Beiträge aus den Kleingruppen und der „Haltestelle Mobilität“.



Grafik: plan-lokal



Foto: Stadt Aachen



Foto: Stadt Aachen

2 ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT

Die Projektideen, die es weiterzuentwickeln galt, sind nach den Quartiersdialogen im Januar 2024 weiter qualifiziert worden. Für jeden Teilraum wurde zudem eine thematisch-räumliche Clusterung der Projekte vorgenommen.

Cluster im Teilraum Unterforst:

Quartiersmitte Unterforst

- [1] Quartiersmitte Unterforst
- [2] Aufwertung der Mataréstraße, [3] Entwicklung des Bunkers und des Umfelds, [4] Aufwertung der Zeppelinstraße, [5] Einbindung der Neuentwicklungen ehemaliger Gewerbestandorte (Hutchinson und Continental)

Umfeldgestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raums im südwestlichen Unterforst

- [6] Aufwertung des Spielplatzes Trierer Straße, [7] Anbindung Spielplatz Trierer Straße, [8] Umfeldgestaltung Hünefeldstraße, [9] Weiterentwicklung Spielplatz Hünefeldstraße

Verbindungen zu Grün- und Freiräumen

- [10] Stärkung der Verbindung zwischen Unterforst und Schönforst, [11] Wegweisung Skaterpark, [12] Verbindung zum Vennbahnweg sichtbar gestalten und Zugang erleichtern

Nachnutzung Aachen Arkaden und Aufwertung der Geschäftszeile Trierer Straße und Bahnhofsumfeld

- [13] Nachnutzungsüberlegungen Aachen Arkaden (i.V.m. AF.15 Mobilstation am Bahnhof Rothe Erde)

Cluster im Teilraum Altforst:**Quartiersmitte Altforst**

- [1] Quartiersmitte Altforst
- [2] Weiterentwicklung Auferstehungskirche, [3] Weiterentwicklung Spielplatz Pappelweiher, [4] Inklusionsangebote Lebenshilfe

Freiraumentwicklung und Nutzungsergänzung rund um das Drimborner Wäldchen

- [5] Parkraumkonzept Forst mit Schwerpunkt Tierpark, [6] Gastronomie am Tierpark, [7] Weiterentwicklung Drimborner Wäldchen, [8] Verbesserung der Wegeverbindung und -anbindung Adenauerallee an den Freiraum, [9] Verbesserung der Fahrradbindung Lintertstraße

Umfeldgestaltung und Aufwertung im nördlichen Altforst

- [10] Öffnung des Parks an Haus Margarete, [11] Aufwertung des Spielplatzes Virchowstraße, [12] Sanierung des Übergangwohnheims, [13] Umfeldaufwertung Robert-Koch-Straße, [14] Weiterentwicklung Spielplatz Robert-Koch-Straße, [15] Mobilstation am Bahnhof Rothe Erde (i.V.m. UF.13 Nachnutzungsüberlegungen Aachen Arkaden)



Cluster im Teilraum Forster Linde:**Quartiersmitte Forster Linde**

- [1] Quartiersmitte Altforst
- [2] Aufwertung der Verbindung Forster Linde – Schönforst, [3] Aufwertung Bolzplatz Forster Linde, [4] Verbesserung der Wegeverbindung Forster Linde – Saalbau Kommer, [5] Nutzungskonzept Saalbau Kommer

Entwicklung des angrenzenden Freiraums

- [6] Verbesserung des Landschaftszugangs, [7] Schaffung von Freiraum- und Wegeverbindungen (i.V.m. AF.8, AF.9 sowie dem Teilraum Driescher Hof)

In der ersten von insgesamt zwei Arbeitsphasen haben die Kleingruppen gemeinsam entschieden, mit welchem Cluster sie beginnen wollen. Der Schwerpunkt lag bei allen Kleingruppen auf der Weiterentwicklung der teilraumspezifischen Quartiersmitten. Die Gruppe Unterforst konzentrierte sich besonders intensiv auf den Bereich um St. Bonifatius und die Entwicklung am Hutchinson-Gelände. Die Gruppen Altforst und Forster Linde behandelten demgegenüber auch außerhalb der Quartiersmitte liegende Projektcluster mit einer hohen Priorität.

Es wurden kleinteilige Ergänzungs- und Gestaltungsideen für den öffentlichen Raum platziert. Außerdem wurden Angebotsideen festgehalten. In Unterforst soll es demnach zukünftig an St. Bonifatius einen Quartiersgarten, damit verbunden einen Austausch mit Gartenexpert*innen, ein Nachbarschaftscafé oder auch Konzerte und Tanzveranstaltungen als Zwischennutzung auf dem Hutchinson-Gelände geben. Ergänzend wurden Möglichkeiten ausgelotet auch die Nebengebäude der Kirchengemeinde für nachbarschaftliche Zwecke zu nutzen, z.B. diese als Begegnungszentrum in Unterforst auszubauen.

In Altforst wurde sich vorrangig mit der Entwicklung des Pappelweihers und der angrenzenden Einrichtungen als Quartiersmitte auseinandergesetzt. Dazu

wurden Möglichkeiten zur Nutzungsergänzung der Auferstehungskirche ausgelotet, z.B. die Einbindung der Forster Seniorenberatung in das Untergeschoss der Kirche und auch die barrierefreie Erschließung des Gebäudes, um es für alle Nutzer*innengruppen zugänglich zu machen. Außerdem wurde eine Qualitätssteigerung im öffentlichen Raum diskutiert, wozu u.a. die Sanierung der umliegenden Wege, die Begrünung von Straßenzügen, die Schaffung von Fahrradabstellanlagen oder auch die Nutzungssteigerung bestimmter Bereiche am Pappelweiher zählen.

Im Teilraum Forster Linde wurden als Angebotsvorschläge die Einrichtung eines Jugendtreffs in Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit und die Gestaltung der Platzfläche rund um St. Katharina für z.B. die Einrichtung eines (Feierabend-)Marktes unterbreitet. Zusätzlich sind vielfältige Vorschläge zur Gestaltung des Bolzplatzes an der Forster Linde getätigt worden. Zum Teil wurden über die bisherigen Projektideen hinausgehende Bedarfe geäußert, z.B. am Spielplatz Tulpenweg. Diese werden einer weiteren fachlichen Prüfung unterzogen und erhalten anschließend möglicherweise Einzug in die Projektsammlung.

In einer zweiten Arbeitsphase hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, erste Realisierungsansätze für ausgewählte Projekte zu entwickeln. Die Kleingruppe Unterforst hat dabei auf den Zusammenschluss engagierter Akteur*innen hingewirkt, die sich mit der weiteren Konkretisierung des Quartiersgartens gemeinsam mit der Stadt Aachen zusammenschließen. Eine erste Initiative wurde dabei von den Teilnehmenden ergriffen, die sich zum Ende der Zukunftswerkstatt für die weitere Zusammenarbeit untereinander vernetzt haben.

In der Kleingruppe Altforst wurden sich auch Gedanken zu einer Struktur zur Stärkung nachbarschaftlicher Aktivitäten gemacht. Denkbar wären ein Verein oder eine Beschäftigungsgesellschaft. Viele Gedanken wurden sich auch zur Förderfähigkeit von Maßnahmen gemacht, die die Kirche einschließen. Hierzu gilt es auch in der weiteren Erarbeitung der Stadtteilperspektive Lösungen zu finden.

Im Teilraum Forster Linde sollen durch die Einbindung von Institutionen und Bewohner*innen langfristige Perspektiven entwickelt werden. Um die passenden Nutzungen für den Raum zu finden, können Zwischennutzungen eine Rolle spielen. Auch die Vergabe von Patenschaften für bestimmte Flächen (z.B.

Pflanzflächen) können zu mehr gemeinschaftlicher Aktivität und mehr Attraktivität im öffentlichen Raum führen. Auch wurde sich hier mit dem Informationsmanagement und Kommunikationswegen auseinandergesetzt.

Parallel zur Stadtteilperspektive wird vom Büro plan-lokal ein Mobilitätskonzept für Forst erarbeitet. Damit bot sich für die Teilnehmenden die Möglichkeit, an der „Haltestelle Mobilität“ konkrete Verkehrssituationen zu diskutieren und Fragen zur zukünftigen Mobilität zu stellen, die von der Fachverwaltung und plan-lokal differenziert beantwortet und aufgenommen werden konnten.

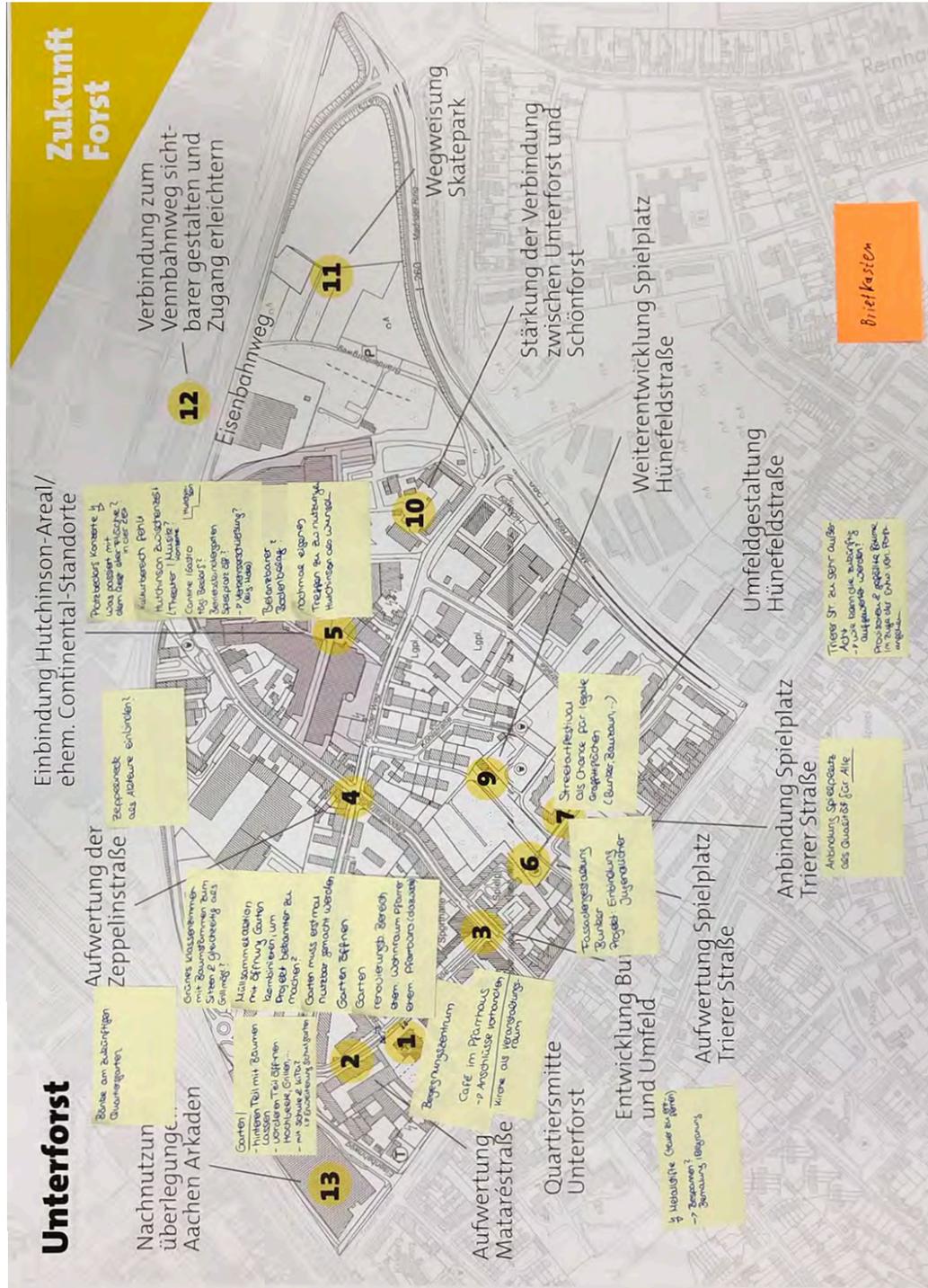
Es ging vor allem um die Attraktivierung von Straßenzügen für den Fuß- und Radverkehr sowie die punktuelle Verkehrsberuhigung. Besonders viel Gesprächsbedarf bestand bei der ersten Zukunftswerkstatt zur Lintertstraße. Auch die Planung weiterer Querungshilfen über viel befahrene Straßen wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert.



Foto: Stadt Aachen

UNTERFORST

Arbeitsphase 1: Konkretisierung der Projektideen



UNTERFORST

Bänke am zukünftigen Quartiersgarten
Zeppelineck als Akteure einbinden?

Platzbedarf Konzerte, was passiert mit dem Rest der Fläche in der Zeit?

Kulturbereich fehlt, Hutchinson
Zwischenzeit Theater/Musik/Konzerte?

Hutchinson: Cantine/Gastro + tägl.
Bedarfs? Betriebskindergarten
Spielplatz öff.? Verkehrserschließung?
(eigtl Moko)

Betanzbarer Bodenbelag?

Nochmal eigenes Treffen zu
Zwischennutzungen Hutchinson als
Wunsch

Garten: hinteren Teil mit Bäumen
lassen; vorderen Teil öffnen Hochbeete,
Grillen, ...; mit Schule & KiTa?
Erweiterung Schulgarten

Grünes Klassenzimmer mit
Baumstämmen zum Sitzen &
gleichzeitig als Grillmögl.?

Müllsammelaktion mit Öffnung Garten
kombinieren, um Projekt bekannter zu
machen?

Garten muss erstmal nutzbar gemacht
werden

Garten öffnen

Garten Renovierungsbedarf Bereich
ehem. Wohnraum Pfarrer, ehem.
Pfarrerbüro (dazwischen)

Begegnungszentrum

Café im Pfarrhaus Anschlüsse
vorhanden, Kirche als
Veranstaltungsraum

Metallstifte (teuer zu entfernen)
Bespannen? Bemalung/Begrünung?

Fassadengestaltung Bunker, Projekt:
Einbindung Jugendlicher

Streetartfestival als Chance für legale
Graffitiflächen (Bunker, Bauzaun, ...)

Anbindung Spielplatz als Qualität für
alle

Trierer Str. zu sehr außer Acht wie kann
die zukünftig aufgewertet werden?
Provisorien & gefälltte Bäume im Zuge
der Entw. von Forst angehen

Briefkasten

UNTERFORST

Arbeitsphase 2: Leitfragen zur Projektumsetzung

Leitfragen zur Projektumsetzung

Zukunft
Forst

- Wie ist der Weg zur konkreten Umsetzung der Projekte?

1. Gespräch
Stadt, Kirche, Abteure
-> Gespräch in
Räumlichkeit

2. Gespräch
Mehrpunktaktionen einbinden
um breiter aufgestellt
zu sein

Quartiersgärten
1) Gespräch Kirche, Stadt, Abteure
2) Wer macht mit?
3) Termin Gartenbauer / Experten
4) Verantwortlichmachung &
Tageszeiten
5) -> Ansprache Wohlfürer

Wie kümmert sich Wann
um den Garten?
Schule
Vereine
Küingärten? -> Wohlfürer?
Wer trakt den Hurlaug?

Garten - Müll
Wohlfürer?
Leute mitnehmen -> Wohlfürer
- - -> Wohlfürer
Garten-Sack-Container?
- Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten, um die Projekte umsetzen zu können?

Idee Vereinsgründung
-> Vorab: Kooperations-
partner
(So.)
mehrere Kooperationspartner
entw. Antragsgruppen

**Eigene Stadtteilkonferenz
für Unterforst?**
Keine Parallelstrukturen
aufbauen
- Wer wirkt an welchen Stellen mit?

Auch Förderer / Beraterberatung
in Gespräche / Paarungen
mit einbinden
-> Führen
-> mobile Jugendarbeit
- Wer braucht welche Unterstützung?
- Wer kann welche Unterstützung beitragen?
- Wo und wie können sich Kooperationen ergeben?

Gartenbauer einbinden?
Wer? Kontakte?
-> Gärtnerei
Antr. ZB

Wohlfürer & Schule & andere
-> Synergien Wissenstransfer
Prioritätenkonflikte
- Welche Hemmnisse und Widerstände müssen überwunden werden?

-> Guter Zeitplan
Quittstellen
damit Engagement
nicht verpufft

UNTERFORST

Wie ist der Weg zur konkreten Umsetzung der Projekte?

Arbeitsgemeinschaft Unterforst

Andere Option zum Verein?
Arbeitsgemeinschaft bis zum Zeitpunkt, wo Bedarf nach einem offiziellen Verein geht

Schnelles Agieren ermöglichen, Zwischenzeit nutzen Offizielle Vereinsnutzung/-gründung, dauert zu lange/zu formal

1. Gespräch: Stadt, Kirche, Akteure + Elterncafé Gespräch in Pfarrbüro
2. Gespräch: Multiplikatoren einbinden, um breiter aufgestellt zu sein

Quartiersgarten

- 1) Gespräch mit Kirche, Stadt, Akteuren
- 2) Wer macht mit? Z.B. Schule
- 3) Termin Gartenbauer/Experte
- 4) Verkehrssicherung & Freiräumen
- 5) Ansprache weiterer

Wer kümmert sich wann um den Garten? Schule, Vereine, Kleingarten Wissenstransfer? Auch Schulgärtnerin Mataréstr.; Wer hat den Hut auf?

Gartenmüll was tun? Leute mitnehmen Wertschätzung erhöhen; Gelber Sack Container?

Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten, um die Projekte umsetzen zu können?

Eigene Stadtteilkonferenz für Unterforst? Keine Parallelstrukturen aufbauen

Idee Vereinsgründung Vorab: Kooperationspartner (s.o.); mehrere Multiplikatoren zu untersch. Altersgruppen

Wer wirkt an welchen Stellen mit?

Auch Forster Seniorenberatung in Gespräche/Planungen mit einbinden; Falken, mobile Jugendarbeit

Wo und wie können sich Kooperationen ergeben?

Gartenbauer einbinden? Wer? Kontakte? Gärtnerin Altstr. Z.B.

Kleingärten & Schule & andere Synergien Wissenstransfer Pflanzentauschbörse

Welche Hemmnisse und Widerstände müssen überwunden werden?

Guten Zeitplan aufstellen, damit Engagement nicht verpufft

ALTFORST

Bereich Wabe/Tafel öff. Raum aufwerten/Bänke	Sanierung der Wege um den Pappelweiher – barrierefreundlich
Robert-Koch-Str. Bänke + Bäume (12-14)	Bücherschrank (Verlängerung aus Seniorenberatung?)
Aufenthaltsmöglichkeiten und öffentliche Toilette am Bf. Rothe Erde (im Fahrradparkhaus integrieren)	Seniorenberatung ins UG der Auferstehungskirche
Aufwertung öffentlicher Raum/Robert-Koch-Straße Wegeverbindung Richtung BHF Rothe Erde	Außenbereich/Garten Seniorenberatung besser nutzen z.B. i.V.m. Café
Toilette, Bäume, Bänke, Ratten	Liegebänke
Rattenplage Spielplatz etc. 12/14	Antrag „Aktion Mensch“ für inklusiven Quartiersgarten (Seniorenberatung, Lebenshilfe, Auferstehungskirche)
Studierendenwohnheim im Plan aufnehmen VIKZ	Barrierefreie Erschließung Auferstehungskirche
Moschee an der Robert-Koch-Str. ins Boot holen	Trinkbrunnen (Eingang Spielplatz)
Begrünung Schönrathstraße (Straßenbäume) + Kupferofen	Boulebahn + Bänke am Spielplatz generationsübergreifendes Angebot
Westlichen Bereich Pappelweiher intensiver nutzen	Direktvermarktung in „Automaten-Hütte“
Calisthenics-Anlage im Pappelweiher-Spielplatz	Öff. Toiletten? ↔ Zielgruppe Anlieger
Fahrradparken am Kindergarten	Kiosk als Inklusionsangebot mobiles Café-Angebot (Caritas) Getränkeautomat
Parkpalette wie in Burtscheid am Marienhospital	Glascontainer Standort? Gestaltung?
2. Zugang zum Tierpark schaffen	Bürgersteig vor „Boxladen“ in schlechtem Zustand/Potential
Aufenthaltsqualität „Drimborner Wäldchen“ verbessern	Feld im September Möglichkeit zum „Anprobieren“
Fahrradparkplätze vor Schule	Kirche – Zugang, barrierefrei gestalten Abstimmung Denkmalpflege läuft
Angebote für Jugendliche in Grünflächen	4-Café Live leider nicht funktioniert
4) Zugänglichkeit verbessern P) Wer parkt auf dem Parkplatz	Umgang/Zugang Grünraum hinter Kirche Gesamtkonzept
Baumpatenschaften	

ALTFORST

Arbeitsphase 2: Leitfragen zur Projektumsetzung

Zukunft Forst

Leitfragen zur Projektumsetzung

- Wie ist der Weg zur konkreten Umsetzung der Projekte?
- Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten, um die Projekte umsetzen zu können?
 - Anforderungskirche
- Seniorencafé
- Lebenshilfe
Förderfähigkeit?
 - Wie können die Anforderungskirche "förderfähig" machen?
- Wer wirkt an welchen Stellen mit?
 - Kirche als Partner für Umsetzung
- Wer braucht welche Unterstützung?
- Wer kann welche Unterstützung beitragen?
 - Zusätzliche Akteure einbinden:
 - ZDF - Das Ganze Gärten
- Wo und wie können sich Kooperationen ergeben?
 - Betreiber? Vereine? Beschäftigungspartnerschaft?
 - Nachbarschaftsaktivitäten für Platz anfragen
 - Robert-Koch-Streifen für Alt-Ent-KM-Streifen
 - Marktanforderungen?
- Welche Hemmnisse und Widerstände müssen überwunden werden?

ALTFORST

Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten, um die Projekte umsetzen zu können?

Auferstehungskirche Seniorencafé,
Lebenshilfe; Förderfähigkeit?

Wie Umbau Auferstehungskirche
„förderfähig“ machen?

Wer wirkt an welchen Stellen mit?

Kirche als Bauherrin für
Umbaumaßnahmen

Wer kann welche Unterstützung beitragen?

Zusätzliche Akteure einbinden

ZDF – der bessere Garten

Wo und wie können sich Kooperationen ergeben?

Betreiber? Verein?
Beschäftigungsgesellschaften?

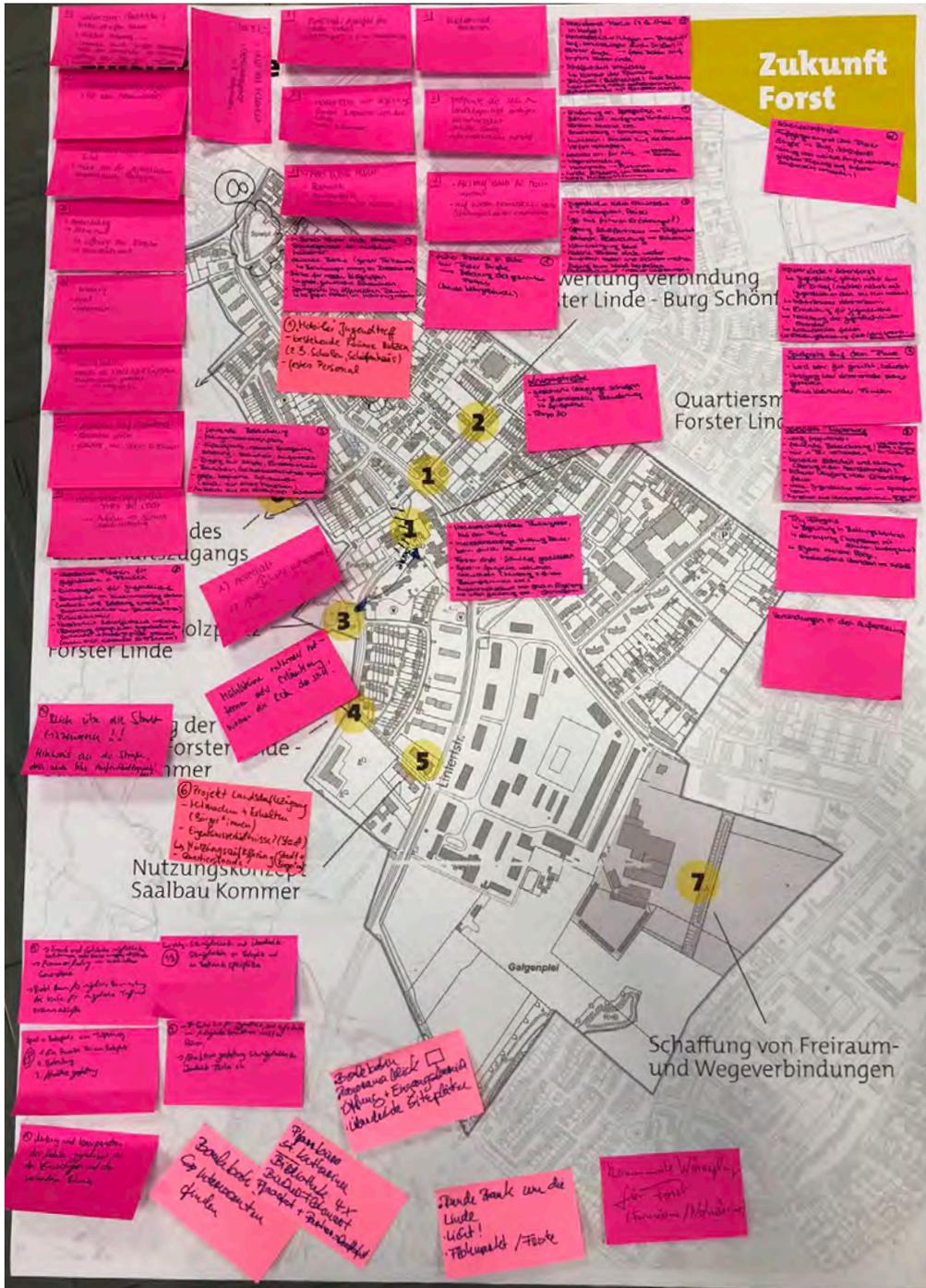
Nachbarschaftsaktivitäten für Platz
aufbauen

Robert-Koch-Straßenfest, AK Robert-
Koch-Straße

Marktnutzungen?

FORSTER LINDE

Arbeitsphase 1: Konkretisierung der Projektideen



FORSTER LINDE

Zu Punkt 1:

Snack und Getränke Möglichkeiten
Automaten oder kleine Wagen, Stände;
Zusammenfindung von verschiedenen
Generationen; Bietet Raum für
mögliche Raumnutzung der Kirche für
mögliche Treffen und Zusammenkünfte

Nutzung und Kooperation der mobilen
Jugendarbeit mit den Einrichtungen
und den vorhandenen Räumen

Nachbarschaftsfeste Taubengasse, auf
dem Plue; interessentenbezogene
Nutzung Boulebahn durch Anwohner;
Forster Kirche: Schulhof geschlossen;
Spiel- und Sportgeräte naturnah
entwickeln (Nutzung z.B. von
Baumstämmen etc.); Aufenthaltsraum
mit Spiel in Ergänzung mit urban
gardening etc.; Grünflächen

Potential/Highlight der Linde heben;
„Erklärungen“, z.B. von Mühlsteinen

Marktplatz mit Bespielung; runde
Sitzbank um die Linde; mehr Mülleimer

After Work Markt: Flohmärkte,
Stadtteilstädte, Schöffenhäuser ist mietbar
(Pfarrbüro)

Im Bereich Forster Linde fehlende
Beutelspender für Hundekot; fehlende
Bänke (ganzer Teilraum) Bankkonzept
analog zu Driescher Hof; Bänke für
versch. Zielgruppen große gemütliche
Schaukeln; Sportgeräte im öffentlichen
Raum bei großen Plätzen an
Möblierung mitdenken

„Mobiler“ Jugendtreff: bestehende
Räume nutzen (z.B. Schulen,
Schöffenhäuser); festes Personal

Bücherinsel bewerben

Spielgeräte, die sich in Landschaftsbild
einfügen; Nachhaltigkeit; robuste
Geräte; Aufenthaltsraum mit Spiel

Pflasterung lassen für Markt; Identität;
auf Wiesen & Randflächen kleine
Spielemöglichkeiten & Aufenthalt

Früher Pizzeria an Ecke zur Trierer
Straße > Belebung des gesamten
Platzes (heute Wohngebäude)

Feierabend-Markt (z.B. 1x im Monat);
Marktbeschicker/Wagen am Driescher
Hof, Gemüsewagen durch Straßen in
Forster Linde feste Zeiten auf Vorplatz
Forster Linde; Schöffenhäuser anmietbar
Kontakt über Pfarrbüro; Bücherei
(Bücherinsel) (viele Bewohner haben
Umzug nicht mitbekommen),
Bücherflohmarkt mit Pfarrfesten
verbinden

Entfernung von Spielgeräten und
Bänken etc. aufgrund Vandalismus,
Konsum Alkohol etc.; Verwahrlosung –
Vermittlung – Abbau; Mühlstein:
Hinweis auf die Geschichte, Verfall
verhindern; belebter Ort für alle soziale
Kontrolle; Wegeverbindung; Marktplatz
Funktion; runde Sitzbank um Forster
Linde; hohes Müllaufkommen

Jugendliche nicht erwünscht
Ordnungsamt, Polizei (ggf. aus früheren
Erfahrungen?); Öffnung Schöffenhäuser
Treffpunkt; fehlende Beleuchtung
Sicherheit; Nahversorgung fehlt;
Historie Forster Linde wieder aufleben
lassen und sichtbar machen; Zugang
zum Wald herstellen; Marktbeschicker/
mobiler Kaffeewagen

FORSTER LINDE

Zu Punkt 2:

Lintertstraße: gesicherte Übergänge schaffen Bushaltestelle Staudenweg, Spielplätze; Tempo 30

Schönforststraße: Fußgängerampel über Trierer Straße > Burg Schönforst (Umweg über weitere Ampel verhindern, größerer Fußweg auf anderer Straßenseite vorhanden)

Zu Punkt 3:

Kooperation Pfadfinder/Kirche Schöffenhof; Küche, Innenhof, ...; Umbau durch Gruppe Jugendlicher aus der Gemeinde, 20-25 Jahre Nachfolgegruppe? Öffnung des Hauses, Dialog zwischen Jung und Alt

Mehrgenerationenangebot für alle Altersklassen

Sitzflächen, die überdacht sind; nicht nur für Jugendliche, sondern auch Familien

Beleuchtung Sicherheit; Öffnung zur Straße, Einsehbarkeit

Belebung, Spiel, Aufenthalt

Boulebahn; bereits bei Nachbarschaftsfest Taubengasse getestet erfolgreich

Ausblick auf Talkessel, Panoramablick, Hinweise von Straße einsehbar

Verkehrssicherungspflicht seitens der Stadt Aufbau von Bänken durch Initiative

Überdachte Flächen für Jugendliche und Familien; Rückzugsort für Jugendliche; Boulebahn im Zusammenhang denken (wodurch wird Belebung Erreicht? Zusammenschluss von Bewohner*innen); Picknickkultur; Nutzbarkeit Schöffenhof

Kirche (Renovierung erfolgt durch Jugendliche der Gemeinde Nachfolgegruppe gesucht (Umbau 16-20, mittlerweile 20-25 alt)

Blick über die Stadt inzwischen! Hinweis an die Straße, dass man hier Aufenthaltsqualität hat

Fehlende Beleuchtung; Mehrgenerationenplatz; Fußballplatz, robuste Spielgeräte; Belebung, Sicherheit, Aufenthalt; Zugang zur Straße, Einsehbarkeit; Boulebahn /bei Nachbarschaftstreff erprobt); große bequeme Schaukeln (/auch für ältere Menschen); Ausblick auf die Landschaft – Sichtbarkeit

Guter Ort für Jugendliche sich aufzuhalten, um anliegende Bewohner nicht zu stören; attraktive Gestaltung, Sitzmöglichkeiten, überdachte Flächen etc.

Zu Punkt 6:

Projekt Landschaftszugang: Mitmachen + Erhalten (Bürger*innen), Eigentumsverhältnisse? (Stadt), Nutzungsaufklärung (Stadt + Bürger), Quartiersfonds?

Zu Punkt 8:

Spiel und Bolzplatz am Tulpenweg: Ein zweites Tor am Bolzplatz, Beleuchtung, attraktive Gestaltung

Spielplatz Tulpenweg: wenig frequentiert; fehlende Beleuchtung! Weg über Spielplatz + Zugang zu Trierer Straße; nur 1 Tor vorhanden; Konflikt Sicherheit und Nutzung (Störung in den Abendstunden),

FORSTER LINDE

sicherer Übergang über Lintertstraße fehlt; viele Jugendliche leben um Spielplatz herum; Menschen aus Übergangwohnheim sorgen für Angst

Zu Punkt 9:

Spielplatz auf dem Plue: wird sehr gut genutzt, beliebt; Übergang über Lintertstraße sicher gestalten; Fokus Kleinkinder, Familien

Zu diversen Punkten//nicht vermerkt:

1) Aufenthalt ↔ 3) Spiel keine Konkurrenz!

Mühlsteine entweder entfernen oder Erläuterung warum die Reste da sind

1 & 3: Wichtig: Sitzmöglichkeiten und überdachte Sitzmöglichkeiten an Bolzplatz und bestimmten Spielplätzen

1-3: Licht und Sicherheit; Getränkeangebot, z.B. Automaten

Boulebahn, Panoramablick, Öffnung + Eingangsbereich, überdachte Sitzplätze

Pfarrbüro St. Katharina Bibliothek 4x Bücher Flohmarkt, Pfarrfest(?) + Partnerschaftsfest

Boulebahn Interessenten finden

Runde Bank um die Linde; Licht; Flohmarkt/Feste

Kommunale Wärmeplanung für Forst (Fernwärme/Nahwärme)

Forster Linde + Schönforst: Jugendliche gehen nicht zur OT D-Hof (möchten nichts mit Jugendlichen dort zu tun haben); beschränkter Lebensraum; Einrichtung für Jugendliche; Vernetzung der Jugendlichen

untereinander; Anlaufstellen fehlen; Erziehungsberatung fehlt (ohne kirchl. oder schul. Zuordnung)

Tiny Forests: Begrünung in Ballungszentren, Lehrauftrag (Kooperation mit Schulen, Kindergarten); 3 Jahre intensive Pflege, anschließend überleben von selbst

Verbindungen in den Außenraum

FORSTER LINDE

Arbeitsphase 2: Leitfragen zur Projektumsetzung

Leitfragen zur Projektumsetzung **Zukunft Forst**

- Wie ist der Weg zur konkreten Umsetzung der Projekte?
- Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten, um die Projekte umsetzen zu können?
 - stärkere Verantwortl. in der Verantwortung**
 - Planung der Aufgaben und der Arbeit im Zeitplan und anderen, können nicht die anderen sind**
 - Wie kann die Verantwortl. betriebl.?**
 - Themenfelder (Bspw. von Schulbau zu den TFL etc.)**
 - Gründe, warum unterschiedl. - Bereiche zur Realisierung der Vorhabenplanung im Bereich Schulbau/Projektbau mit nicht der Region? und was ist die? Wie in der Region realisieren? -> Realisierung Schulbau/Projektbau**
 - Einflussfaktoren**
 - Was ist der Einflussfaktor?**
 - Was ist der Einflussfaktor?**
 - Was ist der Einflussfaktor?**
 - Was ist der Einflussfaktor?**
- Wer wirkt an welchen Stellen mit?
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Bezug zu anderen, Daten in der**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
- Wer braucht welche Unterstützung?
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Schulbau/Projektbau**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
- Wer kann welche Unterstützung beitragen?
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
- Wo und wie können sich Kooperationen ergeben?
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
 - Interdisziplinäre Arbeit in der schulischen Arbeit**
- Welche Hemmnisse und Widerstände müssen überwunden werden?

FORSTER LINDE

Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten, um die Projekte umsetzen zu können?

Städtischer Veranstaltungskalender & Forster Veranstaltungskalender

A: Langfristige Perspektiven finden durch Einbezug von Institutionen und Einwohnern, Ressourcen nutzen, die vorhanden sind; F: Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten...?

Partnerschaften (Pflege von Grünflächen vor der Tür etc.); Guerilla-Aktivitäten unterstützen; Initiative zur Attraktivierung des Landschaftszugs(?) Blick in den Landschaftsraum; Wer nutzt das Angebot? Wer sorgt dafür? Was ist dafür notwendig? Beschreibung des Projektes, ggf. Finanzierung Stadtteilstiftung

Experimentieren: Zwischennutzung; Pilot: Ideen ausprobieren; mit möglichst geringem Aufwand ausprobieren und evaluieren; an bestehende Veranstaltungen andocken QM als Ansprechpartner, Leitfaden für Veranstaltungen von Stadt Aachen (Ordnungsamt); niedrigschwellig starten; bestehende Angebote/ Ansprechpersonen als Beispiel nehmen

Wer wirkt an welchen Stellen mit?

Heimatmeinzuhause: Austausch zwischen Nachbarn anregen, Zugang zu unterschiedlichen Orten im Quartier; Austausch zwischen den Teilräumen; filmische Begleitung Vorstellung Filmabend „Das ist Forst“

Wer braucht welche Unterstützung?

Mobile Jugendarbeit ausweiten, festigen; z.B. Nutzung Schöffenhäuser für Spieleabende o.Ä. 1x die Woche

Rotation zw. den Teilräumen; mobiler Jugendtreff an untersch. Standorten

Schaukästen/Kommunikationswege, Informationsorte Aktualität Management Nachbarschaftsverteiler

Veranstaltungskalender für Forst; niedrigschwellige Veranstaltung ohne hohe Kosten u. Aufwand; Stadtteilheft Finanzierung, hoher Aufwand Anlaufstellen? Schaukasten, multimedia; Kontinuität, Aktualität, Schaukästen; Nutzung PlaceMe/ nebenan.de als digitaler Schaukasten

Wer kann welche Unterstützung beitragen?

A: Bespielung der Räume und Bezirke durch Feste, mobile Arbeit in den Stadtteilen; F: Wer kann welche Unterstützung beitragen?

F: Wer kann welche Unterstützung leisten? A: Kontinuierliche Ansprechpartner Brücke zu den Jugendlichen in den Ortsteilen Soziale Arbeit/Pädagogik

Durch vernetztes Arbeiten die vorhandenen Räume nutzen und Angebote für Kinder und Jugendliche nutzen und Möbel anbieten

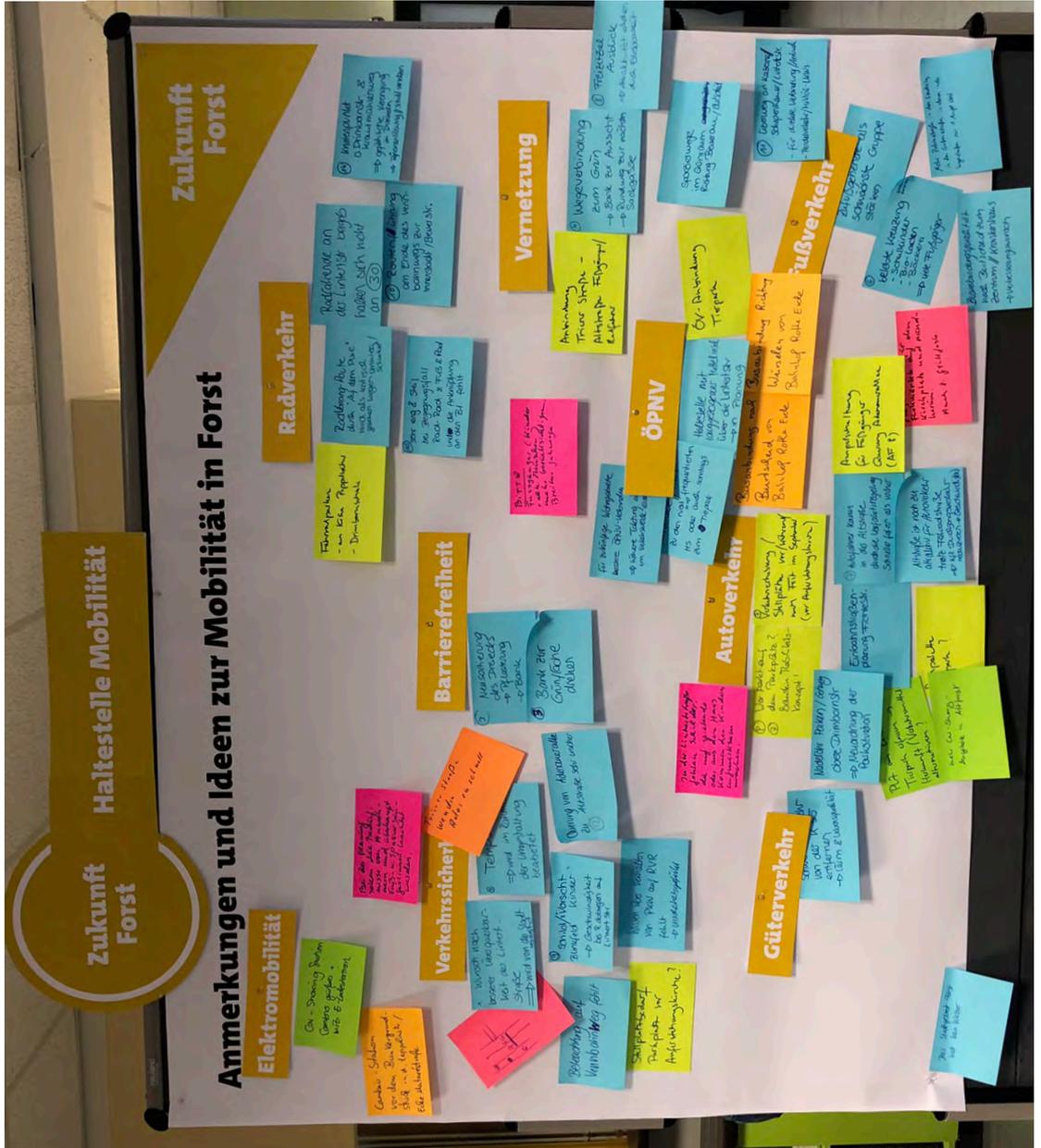
Wo und wie können sich Kooperationen ergeben?

Kooperationen zwischen der mobilen Jugendarbeit und den Einrichtungen in den Stadtteilen

Saalbau Kommer; Biergarten durch Nachbarschaft organisiert

HALTESTELLE MOBILITÄT

Anmerkungen und Ideen zur Mobilität in Forst



HALTESTELLE MOBILITÄT

Car-Sharing Station Cambio größer + mit E-Ladestation

Cambio-Station vor dem Bunkergrundstück in der Zeppelinstr./ Ecke Mataréstr.

Beleuchtung auf Vennbahnweg fehlt

Stellplatzbedarf Parkplatz vor Auferstehungskirche?

1) Wunsch nach besserer Überquerbarkeit der Lintertstraße wird von der Stadt bearbeitet

Bei der Planung sollen die Bedürfnisse von Anwohnern und überhaupt Fuß- und Spaziergänger*innen beachtet werden

Trierer Straße enden Autos zu schnell

2) Tempo wird im Rahmen der Umgestaltung bearbeitet

9) Schild/„Vorsicht Kinder“ Blinkfeld Geschwindigkeit bei R.abbiegen auf Lintertstr.

Wissen über Verhalten von PKW auf RVR fehlt Unsicherheitsgefühl

12) Querung von Adenauerallee zu Altstraße sehr unsicher

3) Neusortierung des Dreiecks Pflasterung, Bank

3) Bank zur Grünfläche drehen

In der Lintertstraße fehlen Schilder, die auf spielende oder aus dem Haus kommende Kinder aufmerksam machen

Das Stadtgebiet Forst hat kein Wasser

Schwerlastverkehr von der K35 entfernen Lärm & Lebensqualität

P, 7) Wer parkt auf dem Parkplatz? Baustein Mobilitätskonzept!

Nadelöhr Parken/Gehweg obere Drimbornstr. - Neuordnung der Parksituation

PL7 am Kassenhaus Tierpark erfassen Herkunft/Verkehrsmittelalternativen?

Mehr Car-Sharing Angebote in Altforst

Parkpalette Tierpark?

Einbahnstraßenplanung Fichtestr.

7) Verkehrserhebung/Stellplätze vor/ während/nach Fest im September (vor Auferstehungskirche)

7) Autofahrer kann in der Altstraße durch die Vorfahrtsregelung schneller fahren als vorher

Altstraße ist noch zu attraktiv für Autoverkehr, trotz Fahrradstraße KFZ-Durchgangsverkehr reduzieren Geschwindigkeit

Fahrradparken an KiTa Pappelweiher, Drimbornschnle

Rad-Vorrang-Route durch „Auf dem Plue“ wird als kritisch gesehen wegen Umweg/Schlenker

10) sehr eng & steil bei Begegnungsfall Rad-Rad & Fuß-Rad und die Anknüpfung an den Bf. Fehlt

Radfahrende an der Lintertstr. Bergab halten sich nicht an 30

10) Routenführung am Ende des Vennbahnwegs zur Innenstadt/ Beverstr.

14) Knotenpunkt o. Drimbornstr. 8 Krautmühlenweg gefährliche

HALTESTELLE MOBILITÄT

Verengung im Dunkeln, Pylonlösung/
Schild versetzen

Bitte: Fußgänger (Kinder + alte
Menschen) mehr berücksichtigen.
Breitere Gehwege.

Für zukünftige Wohngebiete bessere
ÖPNV-Verbindung höhere Taktung
erforderlich, um Verkehrswende
voranzutreiben

Fahrservice//ALT zu den nicht so oft
frequentierten HS oder auch sonntags
zum Tierpark

Haltestelle mit langgezogener
Mittelinsel über die Lintertstr. in
Planung

Anbindung Trierer Str.-Altstr. Fußgänger/
Radfahrer

4) Wegeverbindung zum Grün Bank zur
Aussicht, Rundweg zur nächsten
Sackgasse

8) Freizeitziel: Ausblick Attraktivität
erhöhen durch Erlebbarkeit

Spazierwege im Grünraum Richtung
Beuer/Burtscheid

11) Überweg an Kaserne/Schopenhauer/
Linterstr.; für direkte Verbindung/
Anbindung, Pendelverkehr/Militär-LKWs

Zufußgehende als schwächste Gruppe
stärken

6) belebte Kreuzung Schönforststr.:
Schulkinder, Bioladen, Bäckerei viele
Fußgänger

Mehr Zebrastreifen in den Stadtteilen in
den großen Straßen in denen in der
langen Straße nur 1 Ampel steht

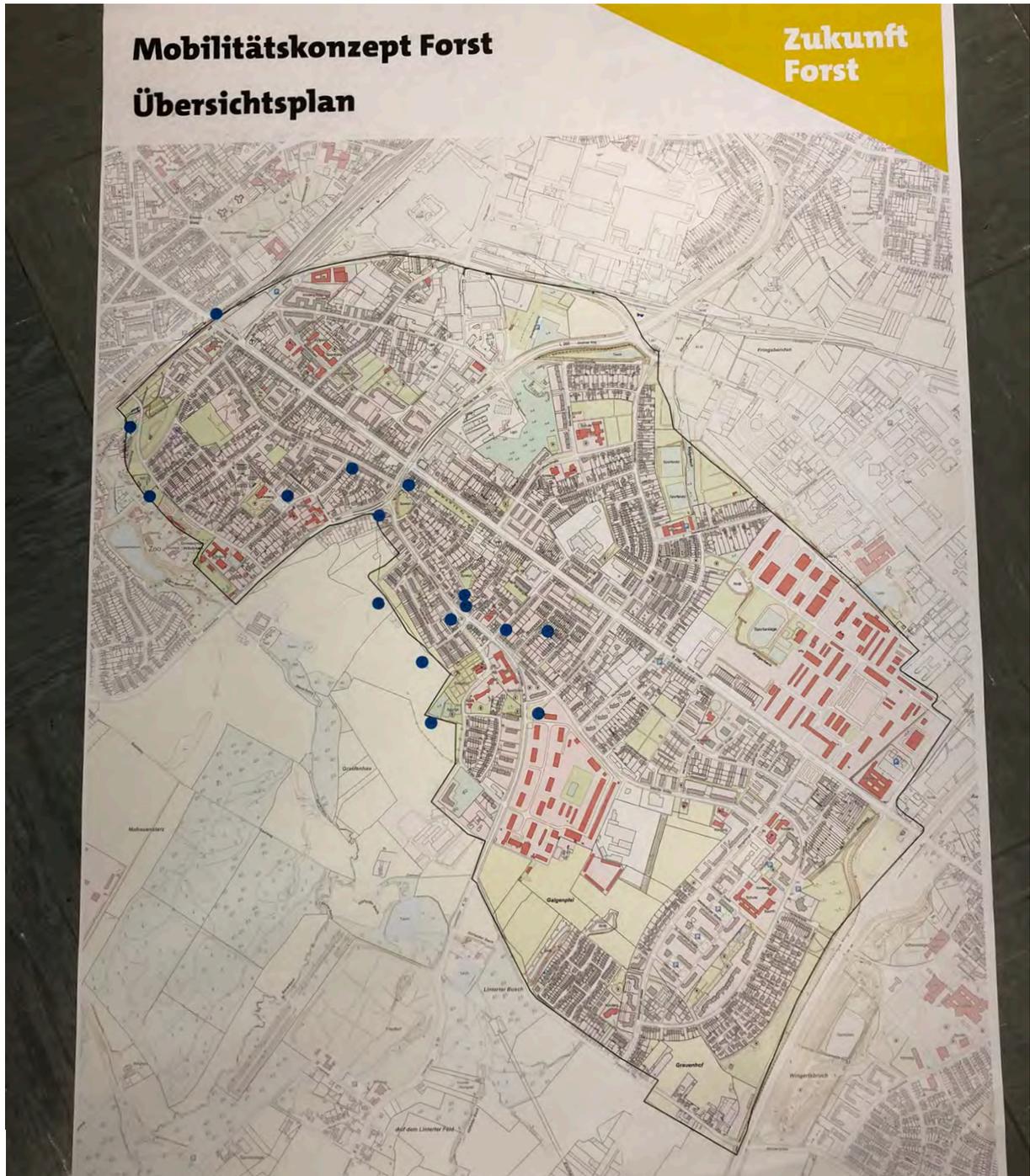
Busverbindungsqualität nach
Burtscheid zum Zentrum/
Krankenhaus Verbesserungswunsch

Ampelschaltung für Fußgänger
Querung Adenauerallee (AF8)

ÖV-Verbindung Tierpark

Busanbindung nach Burtscheid &
Richtung Würselen von Bahnhof Rothe
Erde

HALTESTELLE MOBILITÄT



3 RESÜMEE UND AUSBLICK

In der halbtägigen Veranstaltung wurden, gegliedert durch die beiden Arbeitsphasen, die Projekte in den Teilräumen Unterforst, Altforst und Forster Linde weiterentwickelt.

Das Leitthema der Stadtteilperspektive „Mitten in Forst“ manifestiert sich in der Qualifizierung von Quartiersmitten, die innerhalb jedes Teilraums entstehen sollen. Wie diese Quartiersmitten zukünftig gestaltet werden und welche Funktionen sie für welche Zielgruppen übernehmen können, konnte in der Zukunftswerkstatt konkretisiert werden und reichte bis hin zu ersten Ansätzen einer Umsetzungsstruktur.

Des Weiteren konnten wichtige Entwicklungen für die weiteren Bereiche der Teilräume gefasst werden, die zu einer ganzheitlichen Attraktivierung führen sollen.

Auch an der „Haltestelle Mobilität“ wurden teilraumübergreifend viele Anregungen vorgebracht. Die Ergebnisse fließen in die weitere Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes ein. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes wird im April 2024 ein verwaltungsinterner Fachworkshop zur Weiterentwicklung der Maßnahmenansätze durchgeführt. Die Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten, der Verwaltungsperspektive und der fachlichen Sicht werden anschließend mit der Stadtteilperspektive verknüpft, sodass diese nach Fertigstellung ein integriertes, alle relevanten Themen der Stadtentwicklung umfassendes, Grundlagenkonzept für die Zukunft von Forst darstellt.

Die Zukunftswerkstätten bilden gemeinsam mit dem PLAN-PORTAL II, welches vom 12.01.2024 bis zum 11.03.2024 die Möglichkeit zur Onlinebeteiligung bot, die Beteiligungsformate zur Konzeptphase der Stadtteilperspektive. Im Anschluss daran wird nun der Bericht verfasst. Der politische Beschluss des Konzeptes ist im Herbst 2024 vorgesehen.

Damit hat die Stadtteilentwicklung in Forst aber gerade erst begonnen. Um zu informieren, wie es weitergeht und welche Möglichkeiten sich zur weiteren Partizipation bieten, wird es im Herbst 2024 eine Ausblickveranstaltung geben. Hierzu sind alle Interessierten eingeladen, um die weiteren Schritte gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Aachen zu konkretisieren.

Informationen zum aktuellen Stand der Stadtteilperspektive und zur Ankündigung der Ausblickveranstaltung finden Sie unter: www.aachen.de/zukunft-forst



Foto: Stadt Aachen



Foto: Stadt Aachen



Foto: Stadt Aachen